

Skript

Besuch von Verstorbenen

In dieser Welt, einer Welt wie dieser, haben wir es mit der kollektiven Intelligenz zu tun, die mit dieser Realität einhergeht. Die Indianer nennen das, das Wolkenvolk (Cloud People). Dein neurologisches Bewusstsein, das ist die Identität. Also wenn du zurückgelassen wirst und jemand anderes stirbt, dann siehst du aus der Perspektive, aus der du es wahrnimmst, dass diese Person stirbt und die dreidimensionale Intelligenz dieser Person, die zum Körper gehört, ist die Persönlichkeit, die sozusagen ins Wasser geht. Der Körper wird zuerst verbrannt oder in der Erde begraben, aber letztendlich sind wir alle Wassermoleküle und kehren zurück in die Wasserintelligenz des blauen Planeten dieser Welt. Und das geht auch in die Cloud, was ein digitales Wort ist: die Cloud, aber auf Englisch – die Wolke des Lebens. In ihr sind alle Facetten einer Person gespeichert.

In dem Moment, in dem du jetzt diese Realität hier verlässt, wird deine dreidimensionale Person, Martijn van Staveren, die Identität des Körpers und damit auch des Denkens, das zum Stofflichen, zu diesem Körper gehört und an der Erde hängen bleibt, in das Feld der Erde übergehen. Wenn man jemandem begegnet, jemandem, der in diese Welt zurückkehrt, der eigentlich aus der kollektiven Intelligenz der Erde kommt, aber das ist nicht die Person selbst. Das Wesen, die Person selbst aus einer anderen Welt, ist nicht gestorben. Man muss es von dem Ort der Person aus betrachten. Und das ist eine ganz andere Realität. Die Person nimmt wahr, dass die Realität abgekoppelt ist. Sie selbst bleibt einfach bestehen und wird immer vollständiger und ist in einer anderen Dimension.

Und wenn du daneben stehen würdest und ihr würdet diese Reise zusammen machen, wenn ihr beide zusammen weggeht, oder durch die parasitäre Infektion durchkommt, die dich von dieser Dimension umhüllt hat, wenn das der Weg wäre, dann würdet ihr zusammen sterben und die Realität zieht sich aus euch heraus, dann schaut ihr euch an und sagt: «Uh... naja... das sind wir schön losgeworden.» (Ich habe keine anderen Worte dafür. Meine Aussagen beziehen sich auf die Situation JETZT auf der Erde).

Die Erde ist eine «No-Go-Zone». Die Außerirdischen sind überhaupt nicht erpicht darauf, diese Welt zu betreten. Diese Welt wird als ein sehr schwerer schwarzer Schwarm von parasitären Infektionsherden angesehen. Alle Zivilisationen, die die Erde besuchen, tun dies mit äußerster Vorsicht und sind sich sehr wohl bewusst, was passieren könnte. Es gibt eine ganze Reihe von Außerirdischen, die in anderen Zeiten hier auf die Welt gekommen sind, mit ihrem Bewusstsein und ihrer Technologie in die Welt gecrasht sind und sich in dieser Realität verfangen

haben. Die gibt es. Vielleicht bist du einer von ihnen. Ich weiß es nicht. Niemand weiß es. Aber all diese Dinge passieren.

Du weißt also, dass das Gefühl – zurück in diese Welt zu gehen – mit dem Moment verbunden ist, in dem wir uns jetzt befinden, mit der parasitären Infektion, die durch diese Welt hindurchläuft, die prozentual sehr wenig vorhanden ist, aber zahlenmäßig ziemlich groß. Und dann ist es nicht so, dass wir zurückgehen in einer Art von «Ich werde wiedergeboren», sondern dann gibt es spezielle Aktionen und auch Teams, Gruppen, die mit anderen zusammenarbeiten und die sich bewusst mit den Koordinaten eines Infektions-Hotspots verbinden, der sie genau hierher bringt. Das gibt es also auch. Ich habe das gemacht. Aber ich sehe das nicht als Reinkarnation. Und auch nicht als eine Lachnummer.

Von wem wurdest du also besucht, wenn deine Mutter, deine Schwester oder dein Bruder sich bei dir gemeldet haben? Welches Modell ist das? Wie tief wollen wir konfrontiert werden? Und wie groß ist das Bedürfnis und die Anhaftung unserer dritten Dimension an denjenigen, der gestorben ist? Wenn meine Mutter bald stirbt (sie ist jetzt 78 Jahre alt) wird sie noch 300 Jahre leben, sagt sie, und das wird sie auch... Denn ich liebe sie unendlich als Wesen – meine Mutter ist eine sehr liebe Frau, wirklich ein Schatz, und auch sie dümpelt in allen möglichen Stücken vor sich hin, wie wir alle. Wir sind alle aus einer anderen Welt gekommen. Hier ist es schwierig und kompliziert.

Wenn sie geht, würde ich mich freuen, wenn sie mich in der dritten Dimension besuchen würde. Aber ich weiß, dass es niemanden gibt, der diese Besuche wirklich machen wird. So werde ich wahrscheinlich noch ein paar Mal auf meine Anhaftung getestet werden – die ich vorher schon schwer besiegt habe. Das sind solide Programme, aber es gibt noch ein anderes Wissen in uns, das es uns ermöglicht, den Kontakt zu dieser anderen Person aufrechtzuerhalten. Wir sollten das nicht durch ein Modell tun. Wir müssen dabei sehr wachsam sein, denn poohhh... sie sind so schlau, sie sind so clever, dass sie vorausahnen, dass wir «das brauchen», dass wir «das brauchen»....

Das ist so tief verankert, dass ich eigentlich sagen würde: „Kein Kontakt auf diese Art und Weise« steht über allem! Und mein Vertrauen, ... meine Verbundenheit mit der Person, wer auch immer es ist, wo auch immer diese Person ist, in Fülle daraus, wenn die Zeit kommt, wo man sich wieder sieht. Und dann musst du gar nicht meine Mutter sein, in meinem Beispiel, das war die Konstruktion, die hier inszeniert wurde. Aber wer du bist? Ich habe dich hier kennengelernt und so wie ich dich hier liebe, liebe ich dich dort. Und vielleicht lebst du dort in einer ganz anderen Sternenwelt, in einer ganz anderen Funktion, ... Egal, ich werde dich sehen und dann werde ich dich in die Arme nehmen und dir noch einmal danken, dass du meine Mutter warst und meine Liebeskraft als Mutter.

Aber ich werde nicht daran koppeln. Ich sage es auf diese Weise, um ein wenig von mir selbst zu zeigen, um auch für uns zu sehen, gibt es noch Haken und ja, es kann ziemlich verwirrend sein, diese Art von Dingen. Aber wahres Bewusstsein, das braucht Mut und Kraft. Wir werden als Menschheit stark unter Druck gesetzt durch Defizite, durch Ängste, durch Schmerzen, durch das Bedürfnis nach Liebe, und wenn dein Mann, den du so sehr liebst, weg ist... ist das eine unnatürliche Situation. Es ist auch unzulässig, es ist nicht erlaubt.

Wenn jemand in freien Welten die Realität verlässt, in der man eine Erfahrung macht, wenn jemand durch Bewusstsein oder Technologie aussteigt, ist es nicht erlaubt, wenn jemand stirbt (was wir als Tod sehen), dass die Erinnerung blockiert wird. Es ist nicht erlaubt. Hier gibt es unzulässige Situationen. Und das Leiden und die Trauer und all die spirituellen Modelle, die das abmildern, sind alle sehr ermutigend. Aber es beruhigt uns so sehr, dass unsere Kraft dadurch verloren geht. Es ist nicht erlaubt, dass man keinen Kontakt zu demjenigen haben kann, der aus einer solchen Welt wie dieser ausgeschieden ist.

Mit anderen Worten, wenn dein Partner oder deine Mutter oder deine Schwester oder deine Tante oder wer auch immer, mit dem du eine unglaublich tiefe Verbindung hast, dein Leben verlässt, ist es in einer Welt, in der es keine parasitäre Infektion gibt, sondern hoch evaluiertes Bewusstsein, völlig normal, dass ihr jederzeit miteinander kommunizieren könnt.

Das passiert hier nicht. Hier findet ein Bruch statt, und das tut all den Leuten weh, die denken, es ist nur eine Abmachung und alles ist gut... doch das ist es nicht. Innerhalb aller großen Verbände der interdimensionalen Gruppen ist das ein sehr großes Anliegen, weil es uns eine Menge zusätzlichen Kummer und Schmerz bereitet, jemanden zu verlieren und man allein gelassen wird. Dann kann man immer noch ein Bild und eine Kerze aufstellen und man kann sich verbinden und das ist alles da und das ist eben auch unsere Stärke, das ist unsere Stärke, aber es ist nicht förderlich für unser geistiges Wohlbefinden.

Das geht völlig gegen die Grundschiwingung der Offenheit. Niemand hier auf dieser Welt wird sich aus seinem Selbst heraus – das ist die freie Geisteskraft – für die Tatsache entscheiden, dass: «Lieber Schatz, ich werde dich vermissen, tschüss Mama, tschüss Schatz, tschüss lieber Partner». Es gibt niemanden, der sagen würde: «Na ja, du gehst weg und dann entscheide ich mich dafür, dass ich dich danach nicht mehr sehen kann, nicht mehr fühlen kann, nicht mehr berühren kann, nicht mehr riechen kann, nicht mehr mit dir kommunizieren kann, nur noch eine Erinnerung habe oder den Schmerz in mir trage für den Rest meines Lebens und dass ich das mit meiner eigenen Kraft durchstehe. Es gibt niemanden, der sich das aus freier Kraft aussucht – man muss die kosmische Logik dazu nehmen –

es gibt niemanden, der sich das aussucht, es wurde für uns ausgesucht und es muss enden.

Ich komme aus der Welt von Antarra. Wir arbeiten daran, dieses tragische Programm zu beenden. Daran habe ich mein ganzes Leben lang gearbeitet. Das ist auch der Ort, an dem mein großes Herz schlägt, wo meine Leidenschaft und mein Gefühl liegen. Und deshalb ist es auch so wichtig für mich, weil es uns zu einer ganz anderen Zivilisation macht. Wenn sich das öffnet – und das muss sich öffnen – denn es hat auch mit unserer eigenen Verdichtung zu tun, deshalb ist diese Information, die reine Schwingung ist, sehr, sehr wichtig, um sie einfach zu benennen. Alles, was ich sage, hat auch seine Ecken und Kanten. Es gab auch Menschen, deren Kinder aus dem Leben gerissen wurden und genau deswegen diese die Kraft hatten, weiterzumachen. Und sie kamen zu mir: «Na, herzlichen Glückwunsch, du hast alle meine Stuhlbeine abgesägt.»

Also das ist sehr tief. Das ist heftig! Und ich bin mir dessen bewusst... Ich fühle es auch wirklich auf meiner Brust, es ist eine schwere Aufgabe, über etwas zu sprechen, das so viel Schmerz verursacht. Wer bin ich, dass ich Schmerz verursache? Wer bin ich, nicht darüber zu sprechen, wenn ich weiß, wie die Situation wirklich ist? Ich bin ich und ich spreche darüber, weil der Fall und der Aufstieg des Bewusstseins mit dem aufkommenden sogenannten Tod zu tun hat. Und mit der Lüge, die um ihn herum gesponnen wird.

Und irgendwann muss man einfach anfangen, darüber zu sprechen. Und wenn man anfängt, es zu sehen und zu fühlen, wenn man anfängt, die größere Realität dahinter zu spüren, dann ist es sogar, wie ich es selbst erlebe, ein Geschenk, zu wissen, dass es keine Rückmeldung von Verstorbenen gibt, denn das ist etwas anderes. Aber es ist unendliche Geduld und das Wissen in mir: «Es wird eine Zeit kommen und dann werde ich dich wiedersehen. Und ich kann an dich denken, mit meiner Aufmerksamkeit, die ich dir schenke. Die dann quantenphysisch zu dir kommt. So kann ich auf meine Weise kommunizieren.» Ich mache das aus meinem Inneren heraus und diese Linie fühlt sich sehr sauber an. Und diese Menschen, und ich habe diese Art von Prozess mit mehreren Menschen durchlaufen dürfen, ich fühle mich auch sehr verantwortlich dafür, weil ich derjenige bin, der die Säge nimmt und die Stuhlbeine absägt. Aber ich habe das mit mehreren Menschen machen dürfen, durchmachen dürfen und diese Menschen haben alle im Laufe der Zeit gesagt: «Ich musste einfach viel tiefer heulen. Wenn ich dann ganz tief geweint hatte, dann konnte ich den Frieden spüren. Dann habe ich auch gespürt, ja, die sind einfach da und ich weiß das auch. Und dieser Moment, der einfach da ist, der existiert, sie sind irgendwo. Ich brauche sie nicht in einer Art von Anhaftung und Schmerz mit einer Art von Anspruch auf das eigene Lebensglück, ich muss sie nicht ständig in mein Leben zurückholen. Denn genau das habe ich mein ganzes Leben lang getan. Zehn Jahre lang habe ich versucht, diese

Menschen zurück in mein Leben zu holen, und jetzt fühle ich endlich FREIHEIT!»
Das ist also die große Hülle drumherum, von der ich spreche. Es gibt noch andere Dinge, die vor sich gehen, und wir müssen uns trauen, das für uns selbst, aber auch für die Welt zu betrachten.

Quantum, Bewusstsein befreit, wenn wir uns selbst deblockieren.

Quelle: Vortrag 9. Juni 2023 Martijn van Staveren, Transskript: Anita Rubie,

Übersetzung: Elisabeth Slinkman

Dieser Text darf kopiert und publiziert, aber nicht verändert oder gehandelt werden.